›IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall-Alfeld-Hameln-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln,
Telefon: 05151 93668-0

www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de



Foto: Annette Vogelsang

Auszubildende bei Kannegiesser in Sarstedt: Betriebsratsvorsitzender und Ausbilder Thomas Heisler (rechts) engagiert sich für einen hohen Ausbildungsstandard. Jugend- und Auszubildendenvertreter Raffael Chlodek (fünfter von rechts hinten) hat als Ansprechpartner immer ein offenes Ohr für den Nachwuchs.

Starke Ausbildung: Engagement und Teamgeist bei Kannegiesser

Um seinen Fachkräftebedarf zu decken, setzt Kannegiesser seit Jahrzehnten auf gute Ausbildung. Grundlage dafür sind die gelebte Mitbestimmung und die gut organisierte Belegschaft.

Thomas Heisler (50) ist seit 1993 im Unternehmen und wurde im März erneut zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Gemeinsam mit dem Arbeitgeber setzt er sich für eine hohe Ausbildungsqualität ein. Viele junge Menschen scheuen sich jedoch vor einer handwerklichen Ausbildung. Deshalb wirbt Heisler zusammen mit Auszubildenden und anderen Betriebsräten auf Messen und in Schulen für die Ausbildung bei Kannegiesser, die tariflich bezahlt wird und eine 35-Stunden-Woche bietet.

Auch Sergej Gross (31), der zum ersten Mal stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats ist, hat bei Kannegiesser gelernt. Er betont, dass die modernen Maschinen und die guten Ausbildungsbedingungen ein großer Vorteil sind. Heisler legt Wert auf einen strukturierten Ausbildungsplan, internen Unterricht und den Austausch mit anderen Ausbildern der Region. Als Mitglied des Prüfungsausschusses weiß der Ausbilder, welches Wissen sitzen muss. Heisler sagt: »Austausch und Vernetzung sind wichtig, um rechtzeitig auf Entwicklungen reagieren zu können.«



Sergej Gross: »Die Ausbildung an modernen Maschinen ist ein großer Vorteil.«

Kannegiesser ist flexibel in der Ausbildung

Das Unternehmen bietet unter anderem Praktika für ausländischen Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen eines Austauschprogramms einmal im Jahr kommen. Heisler betont: »Wir sind offen für alle jungen Menschen, auch mit Behinderung, sofern keine arbeitsrelevanten oder sicherheitstechnischen Einschränkungen vorliegen.«

Laut Heisler basiert der starke Teamgeist auf gelebter Mitbestimmung und Tarifbindung. Alle Auszubildenden sind Mitglied der IG Metall und haben dadurch Anspruch auf die einjährige Übernahme nach ihrer Ausbildung. Die Belegschaft ist gut organisiert.

Zudem engagiert sich Raffael Chlodek (27) als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV). Jedes Jahr stellen sich die JAV, die IG Metall und der Betriebsrat den neuen Auszubildenden vor, die im September ihre Ausbildung starten. Chlodek hat immer ein offenes Ohr für die Auszubildenden und viele Informationen rund um die Ausbildung.

KANNEGIESSER IN SARSTEDT

Das Familienunternehmen Kannegiesser ist führender Hersteller von Wäschereitechnik. Am Standort Sarstedt werden industrielle Waschmaschinen produziert, die Teil von Waschstraßen mit mehreren Maschinenkomponenten sind. Dort arbeiten 140 der rund 2 000 Beschäftigten der Kannegiesser-Gruppe, deren Hauptsitz sich in Vlotho (Nordrhein-Westfalen) befindet.
Das Unternehmen bildet zehn Industriemechaniker und Elektroniker aus. Geplant sind jährlich vier neue Auszubildende. Der Standort verfügt über eine eigene Ausbildungswerkstatt und bietet eine hochqualifizierte Ausbildung. Grundlage dafür ist die enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, Unternehmen und den lokalen Schulen. Der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie basiert auf einer 35-Stunden-Woche und sichert eine jährliche Entgeltentwicklung für IG Metall-Mitglieder.